

Anmerkungen zum Vorkommen des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*) im niederbayerischen Vilstal

Von Lothar Zettl

Bis 2005 war der Schlagschwirl im Vilstal zwischen Vilshofen-Aunkirchen und Aldersbach-Walchsing (dem Beobachtungsgebiet des Verf., s. ZETTL 2012) ein regelmäßiger Brutvogel mit bis zu 6 Brutpaaren. In den Folgejahren fehlen Brutnachweise bis 2013.

2016 konnten dann im Gebiet wieder bis zu 5 Sänger registriert werden (z.B. am 27. Mai). Am 2. und 7. Juni sangen noch 2 Individuen, zwischen dem 15. Juni und 7. Juli konnte noch je 1 Sänger verheard werden.

In den bayerischen Brutvogelatlantent für die Kartierungsperioden 1996-99 (BEZZEL et al. 2005) und 2005-09 (RÖDL et al. 2012) sind für das Vilstal keine Brutvorkommen verzeichnet. Letztere Autoren konstatieren für Bayern Arealschwund und Bestandsrückgang.

Literatur

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G.V. & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996-99. Ulmer, Stuttgart

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart

ZETTL, L. (2012): Die Vogelwelt des Unteren Vilstals zwischen Aldersbach und Vilshofen/Lkr. Passau 1980-2011. Jber. OAG Ostbay 33 in Acta Alb. Rat. Bd. 58: 57 -70

Anschrift des Verfassers:

Lothar Zettl
Josef-Gradl-Str. 10
94474 Vilshofen